
Subject: Aw: Komische Erdung, zulässig?
Posted by [RVM-AP](#) on Fri, 11 Jan 2013 16:03:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Diese Methode findet in verschiedenen audiophilen Geräten Anwendung - nicht nur in "Eigenbau", sondern auch in kommerziellen industriell hergestellten. Ist wohl zulässig. Wichtig ist, dass der Durchlassstrom der Dioden über dem Ansprechstrom der Gerätesicherungen liegt und beide Zuleitungen (L und N) einzeln abgesichert sind. Es geht dabei um das Unterdrücken von Brummschleifen - wenn diverse Geräte über geschirmte Kabel wie NF-Leitungen, HF-Leitungen, Antennenleitungen (dort besonders deutlich ausgeprägt, weil der Zentrale Erdungspunkt der Antennenanlage meist räumlich weit entfernt vom Endverbraucher liegt) verbunden sind und gleichzeitig über Schutzleiter verfügen.

Eine Alternative ist (und wird auch praktiziert), dass das Gerät (Gehäuse etc.) mit Schutzleiter verbunden ist, aber die Elektronikmasse durch galvanische Trennung potentialfrei ausgeführt wird. Dann müssen aber alle mit Masse verbundenen Komponenten (Buchsen, Stecker, Potis etc.) isoliert auf das Chassis montiert sein.

"Heimelektronikkomponenten" (Tuner, Verstärker etc.) werden in der Regel durch Zweikammertransformatoren galvanisch vom Netz getrennt, die Isolation zur Primärseite ist dabei auf 3 KV geprüft. Diese Geräte verfügen über keinen Schutzleiter, obwohl sie Metallgehäuse haben und dieses Gehäuse auf der Schaltungsmasse liegt. Nicht zu verwechseln mit "Schutzisoliert", das sind Teile und Geräte, welche keine berührbare elektrisch leitfähige Teile am Korpus aufweisen, bzw. deren berührbare elektrisch leitfähigen Teile durch isolierte Befestigung definitiv keinen Bezug zur Elektrik haben. (Beispiel ist z. Bsp. der Föhn oder der Mixer in der Küche)
